



## Gunther Krichbaum

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Vorsitzender des Ausschusses für die  
Angelegenheiten der Europäischen Union

Wahlkreisbüro  
Westliche 104, 75172 Pforzheim  
Telefon: 07231/ 14 00 61; Telefax: 07231/ 14 00 62  
gunther.krichbaum@wk2.bundestag.de

### **Zweite Runde des Qualitätspakts Lehre: Hochschule Pforzheim erhält Fördermittel des Bundes**

**Berlin:** Gute Nachrichten für die Hochschule Pforzheim: Ab Sommersemester 2012 erhält sie im Rahmen des „Qualitätspakts Lehre“ umfangreiche Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Verbesserung von Studienbedingungen und Lehrqualität. Dies berichtet der Pforzheimer Bundestagsabgeordnete Gunther Krichbaum aus Berlin.

„Die zusätzlichen Mittel unterstützen die Hochschule Pforzheim in den kommenden vier Jahren dabei, auch bei steigenden Studienanfängerzahlen ein attraktives und qualitativ hochwertiges Studienangebot bereit zu halten.“, freut sich Gunther Krichbaum.

Mit den beantragten 3,6 Millionen Euro soll in erster Linie ein neues Beratungs- und Betreuungssystem aufgebaut werden, um Fehlentscheidungen bei der Fächerwahl zu verhindern und die Zahl der Studienabbrecher zu reduzieren. Außerdem sollen 521 neue Plätze für Studienanfänger geschaffen werden. Damit werde die Pforzheimer Hochschule noch attraktiver für Studierende, so Krichbaum. In den vergangenen fünf Jahren hatten sich die Bewerberzahlen für die Hochschule Pforzheim bereits nahezu verdoppelt.



## Gunther Krichbaum

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Vorsitzender des Ausschusses für die  
Angelegenheiten der Europäischen Union

Das Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre ist die dritte Säule des Hochschulpakts 2020.

Deutschlandweit stellen Bund und Länder mit diesem Programm 400 Millionen Euro für die 102 geförderten Hochschulen zur Verfügung. Als eine von 12 baden-württembergischen Hochschulen hat sich Pforzheim gegen zahlreiche Mitbewerber durchgesetzt. In einer ersten Runde waren zum Wintersemester 2011/2012 bereits 111 deutsche Hochschulen in die Förderung aufgenommen worden.